

Nach vorn erstreckt sich die schwarze Zeichnung bis zum Prästernum. Die obere Partie der Epimeren der Metapleuren ist angedunkelt, die Episternen der Metapleuren sind weißlich. Die Mitteltibien sind ganz rotgelb, ohne Verdunklung der Spitze. Außer der Zeichnungselemente der Pleuren, die z. T. an *Athalia longifoliae* KONT. oder an *Dentathalia galericulatae* KONT. erinnern, besitzt diese neue Form alle eindeutigen Merkmale der *Athalia lineolata* KLG.

1 ♂ leg. HERTEL und NÜSSLER, Jausnitzer Heide 8. 8. 1961.

In Ergänzung des Bestimmungsschlüssels von PRIESNER fügt sich die neue Form wie folgt ein:

♂♂

- Mittelbrust mit starken Trübungen, meist mit schwarzer Trennungslinie zwischen Mesosternum und Mesopleuren *lineolata* LEP.
- Mittelbrust und Mesopleuren ganz gelb *lineolata* f. *libertoides* PRIES.
- Mittelbrust außer der schmalen vorderen Begrenzung ganz rotgelb. Die schwarze Trennungslinie zwischen Mesosternum und Mesopleuren breitet sich über die Epimeren aus und umfaßt die Mesopleuren von oben *lineolata* f. *herteli* nov.

S c h r i f t t u m

ENSLIN, Die Tenthredinoidea Mitteleuropas 1918.

PRIESNER, Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Athalia* Ent. Mitt. 1938.

ZIRNGIEBL, Beitrag zur Kenntnis der Tenthred. Mitt. d. Münchn. Ent. Gesellschaft 1949.

KONTUNIEMI, Zur Kenntnis des Lebenszyklus der Sägewespen, Symphyta in Finnland Acta Entomologica Fennica 9 — 1951.

Für den Anfänger:

Welche Schmetterlinge sind im Laufe des Jahres zu finden? (I. Teil)

Von J. DRAESEKE, Dresden

Die Namen vor den Klammern sind die jetzt üblichen, die in Klammern die älteren. Die deutschen Bezeichnungen sind im Werk von Prof. Dr. LAMPERT, Verlag J. F. Schreiber in Eßlingen und München 1907 entnommen.

J A N U A R

Der wahre Schmetterlingsfreund kann auch in diesem Monat seiner Sammeltätigkeit nachgehen. An Bäumen, Hecken und Sträuchern findet er in Gespinnten die Puppen von Zahnspinnern, Eulen und Spannern. An Waldrändern unter Moos und Laub mitunter Puppen von Schwärmern und der vorgenannten Familien. An das Licht kommen wenige, abgeflogene Falter vom vergangenen Herbst, die unansehnlich und meist beschädigt sind.

F E B R U A R

Bei günstiger Witterung schlüpfen schon die ersten Schmetterlinge, die Frühjahrsspanner:

Erannis hb. (*Hybernia* LATR.) *leucophaearia* SCHIFF. Weißgrauer Breitflügelspanner. In lichten Wäldern an Baumstämmen.

Phigalia DUP. *pedaria* F. Grauer Wollrückenspanner. Am unteren Teil der Bäume, Steine und Mauern.

Apocheima HB. (*Biston* LEACH.) *hispidaria* SCHIFF Gelbfühleriger Spinnerspanner, deren flügellose ♀ ♀ oft schwer zu finden sind. Die Erscheinungszeit der genannten Spanner ist sehr kurz. An Tagfaltern fliegen: *Vanessa F. io* L. Tagpfauenauge.

Vanessa F. urticae L. Kleiner Fuchs.

Vanessa F. polychloros L. Großer Fuchs.

Vanessa F. antiopa L. Trauermantel.

Polygonia HB. *c-album* L. C-Falter.

Gonepteryx LEACH. *rhamni* L. Zitronenfalter.

Diese stammen alle vom vergangenen Jahr und sind meist stark verblühten und beschädigt.

M Ä R Z

Schon beginnt ein regeres Falterleben. Die blühenden Salweiden locken mit ihren Kätzchen die jetzt schlüpfenden Eulen an.

Cerastis TR. (*Pachnobia* GUEN.) *leucographa* SCHIFF. Graubraune Wegericheule.

Cerastis TR. (*Pachnobia* GUEN.) *rubricosa* F. Braunrote Wegericheule.

Monima HB. (*Taeniocampa* GUEN.) *gothica* L. Bräunlichgraue Frühlingseule.

Monima HB. (*Taeniocampa* GUEN.) *munda* ESP. Graugelbe Frühlingseule.

Monima HB. (*Taeniocampa* GUEN.) *populi* STRÖm. (*populeti* TR.) Violettgraue Heiden-Frühlingseule.

Monima HB. (*Taeniocampa* GUEN.) *miniosa* F. Gelblichrote Frühlingseule.

Monima HB. (*Taeniocampa* GUEN.) *stabilis* VIEW. Rotgelbe Frühlingseule.

Monima HB. (*Taeniocampa* GUEN.) *pulverulenta* ESP. Gelbgraue Frühlingseule.

Monima HB. (*Taeniocampa* GUEN.) *incerta* HUFN. Violettbraune Frühlingseule.

Monima HB. (*Taeniocampa* GUEN.) *opima* HB. Violettgraue Eichen-Frühlingseule.

Monima HB. (*Taeniocampa* GUEN.) *gracilis* F Hellgraue Frühlingseule.

Wer besonders Glück hat, erbeutet eine am Stamm sitzende *Brachionycha* HB. *nubeculosa* ESP Weißgraue Ulmen-Rauhaareule.

Zu den schon im Februar erwähnten Frühlingsspannern gesellen sich jetzt:

Poecilopsis HARR. (*Biston* LEACH.) *pomonarie* HB. Weißgrauer Spinner-spanner.

Lycia HB. (*Biston* LEACH.) *hirtaria* CL. Braunbindiger Spinnerspanner.

Biston LEACH. *strataria* HUFN. Pappel-Spinnerspanner, die ebenso wie der Birkenspinner an dem unteren Teil (dicht über die Erde) an Stämmen und Steinen sitzen.

Gegen Ende des Monats schlüpft bei günstigem Wetter:

Endromis O. *versicolora* L. Birkenspinner.

Zum Eintragen von Sesienraupen, die im Holz und Wurzelstöcken leben, ist jetzt die günstigste Zeit. Um gute, unbeschädigte Falter zu bekommen, werden die von den Raupen bewohnten Teile abgeschnitten und mit ihren Insassen in den Zuchtbehälter gestellt. Aus dem Holz herausgenommene Tiere gehen schwer wieder in neue Stücke, ergeben selten den Falter und verkrüppeln leicht.

A P R I L

Jetzt setzt, vor allem gegen Ende dieses Monats, ein lebhaftes Falterleben ein. Am auffallendsten sind die „Weißlinge“ *Pieris* SCHRK. *rapae* L. Kleiner Kohlweißling und *Pieris* SCHRK. *napi* L. Rapsweißling.

Diese beiden Arten fliegen häufig in Gärten und Feldern, während *Lepiditis* BILLB. *sinapis* L. Senffalter, seltener in lichten Wäldern anzutreffen ist. Hin und wieder ist auch an diesen Stellen *Anthocharis* BSD. (*Euchloe* Hb.) *cardamines* L. Aurorafalter, mit den kräftigen, orangegelben Flecken auf den Vorderflügeln zu sehen. Auch Bläulinge wagen sich schon aus der Puppe, wie: *Cyaniris* DALM. *argiolus* L. Faulbaumbläuling und seltener *Lycaena* F. *cyllarus* ROTT. = *alexis* Poda. Himmelblauer Steinkleebläuling. Gegen Ende des Monats erscheinen *Araschnia* Hb. *levana* L. Braune Landkarte.

Argynnis F. Subgen. *Brenthis* HB. *selene* SCHIFF Braunfleckiger Perlmutterfalter.

Argynnis F. Subgen. *Brenthis* HB. *euphrosyne* L. Veilchenperlmutterfalter.

Argynnis F. *lathonia* L. Kleiner Perlmutterfalter.

Weiterhin fliegen um diese Zeit: *Pararge* HB. *aegeria* L. Waldbrettspiel mit der Form *Egerides* STGR.

Von Spinnern kann *Endromis* O. *versicolora* L. Birkenspinner gefunden werden und gegen Ende des Monats in Buchenwäldern *Aglia* O. *tau* L. Nagelfleck und in lichten Gehölen die kleinen *Drepana* SCHRK. *falcataria* L. Weißer Sichelflügel und *Drepana* SCHRK. *curvatula* BKH. Erlensichelflügel gefunden werden sowie *Dicranura* BSD. *vinula* L. Großer Gabelschwanz und vielleicht auch *Stauropus* GERM. *fagi* L. Buchenspinner sowie *Notodonta* O. *ziczac* L. Zickzackspinner, *Notodonta* O. *anceps* GÖZE (*tritophus* SCHIFF.) Espen-Zickzackspinner, *Drymonia* HB. *chaonia* HB. Dunkelgrauer Zickzackfalter.

Am stärksten sind die Spanner vertreten, die an Bäumen, Steinen und Zäunen mit flach angelegten Flügeln sitzen und nur von geübten Augen entdeckt werden. In feuchten Waldungen finden wir an Gräben an Brombeerranken die Raupen von *Callimorpha* LATR. *dominula* L. Weißgefleckter Schönbär und *Callimorpha* LATR. *quadripunctaria* PODA (*hera* L.) Russischer Bär, die jetzt spinnreif sind. Auch *Arctia* SCHRK. *villica* L. Schwarzer Bär ist als Raupe erwachsen zu finden, aber äußerst selten.

Mit Leuchten können gute Erfolge erzielt werden, denn in der Dämmerung begeben sich die Raupen vieler Arten aus ihren Verstecken zu den Futterpflanzen, je nach Art an Brenn- und Taubnesseln, Faulbaum etc. im Wald oder dessen Rändern, an Böschungen und Gräben. Meist sind es die Raupen von *Agrotis*, *Leucania*, *Mamestra* und *Plusia*-Arten, manchmal auch die eines Tagfalters wie *Melitaea* F. *matura* L. Kleiner Maivogel, an Veronica.

Beim Schein einer mitgebrachten Taschenlampe können die Raupen auf dem Weg zu ihren Futterplätzen erbeutet werden. Wer aber lieber bei Tag sammelt, dem ist das Kratzen zu empfehlen, d. h. mit einem kleinen Rechen die Erde auflockern oder dürres Laub in einen Schirm werfen und tüchtig schütteln. Auf diese Weise kommt manches zutage. Auch das Abklopfen junger Triebe über einen aufgespannten, umgekehrten Schirm bringt um diese Zeit hauptsächlich Raupen von Spannern ein.

M A I

Jetzt schlüpfen die größten Tagfalter. *Papilio* L. *machaon* L. Schwalbenschwanz, *Papilio* L. Subgen. *Cosmodesmus* HAASE *podalirius* L. Segelfalter.

Zu den Weißlingen gesellt sich *Colias* F. *hyale* L. Goldene Acht, die *Thecla*-Arten, wie *Thecla* F. PRUNI L. Pflaumenzipfelfalter. *Gallopheys* BILLB. *rubi* L. Brombeerzipfelfalter. sowie *Chrysophanus* HB. *phlaeas* L. Feuervogelchen.

Auch Vertreter der Gattungen *Melitaea*, *Argynnis*, *Erebia*, *Pararge*, *Epinephele* und *Aphantobus* WALLGR. *hyperantus* L. Moorwiesen-Gelbringrasfalter fliegen. In bergigen Gegenden trifft der Sammler die kleine *Zizera* MOORE (*Lycaena* F.) *minima* FUESSL. Zwergbläuling an Hesperiden sind zahlreich. An Schwärmern sind *Sphinx* L. *pinastri* L. Kiefernswärmer, *Mimas* HB. (*Dilina* DALM.) *tiliae* L. Lindenschwärmer. *Smerinthus* LATR. *ocellata* L. Abendpfauenauge. *Amorpha* KIRBY (*Smerinthus* LATR.) *populi* L. Pappelschwärmer. *Celerio* OKEN (*Deilephila* O.) *euphorbiae* L. Wolfsmilchschwärmer. *Proserpinus* Hb. (*Pterogon* B.) *proserpina* PALL. Kleiner Oleanderschwärmer. Diese letzteren sind in ihrem Erscheinen nicht sehr pünktlich und können auch in späteren Monaten in frischen Stücken angetroffen werden. An Spinnern ist manches zu erbeuten, vor allem finden sich Arctiiden, Bombyciden und Hepialiden. Eulen kommen des Nachts zahlreich zum Köder, d. h. an Leinenbänder, die mit gegorenem Honig getränkt sind und an Waldrändern aufgehängt werden, wo der Anflug bereits

in der Dämmerung beginnt. Am größten ist die Zahl der Spanner, die massenhaft eingetragen werden können. Die Raupen der größten und schönsten Tagfalter *Limenitis F populi* L. Großer Eisvogel, *Limenitis F camilla* L. (sibilla L.) Kleiner Eisvogel, *Apatura F iris* L. Großer Schillerfalter, *Apatura F ilia* SCHIFF Kleiner Schillerfalter, sind an Zitterpappel und Salweide und Geißblatt zu finden. An ihren Futterpflanzen Scabiosen und Veilchen sitzen die Raupen von: *Melitaea F. maturna* L. Kleiner Mai-vogel, *Melitaea F aurinia* ROTT. Scabiosen-Scheckenfalter. An Gräsern: *Melanargia*, *Erebia*, *Satyrus*, *Pararge* und *Coenonympha*.

J U N I

In bergigen Gebieten fliegen im Sonnenschein die *Parnassius*-Arten: *Parnassius* LATR. *apollo* L. Apollo, *Parnassius* LATR. *mnemosyne* L. Schwarzer Apollo mit ihnen gemeinsam die Sesien, und auf Scabiosen sitzen Zygaenen. An den unteren Teilen von Stämmen der Pappeln, Weiden, Obstbäume, auch an Zäunen und Steinen sitzen nachts die Falter von *Cossus F cossus* L. Weidenbohrer und in der Dämmerung und Nachtfliegen Hepialiden. Es würde zu weit führen, all die einzelnen Arten anzuführen; ihre Zahl ist zu groß, vor allem die der Eulen und Spanner. An den Obstbäumen der Chausseen, hauptsächlich Pflaumenbäumen, bemerken wir oft in großer Anzahl die Raupen von *Lymantria* HB. *dispar* L. Schwammspinner, *Malacosoma* HB. *neustria* L. Ringelspanner, *Euproctis* HB. *chrysoorrhoea* L. Goldafter, *Gastropacha* O. *quercifolia* L. Kupferglucke und andere. An Weiden und Pappeln *Stilpnotia* W & H. *salicis* L. Weißer Weidenspinner. An Mohrrüben und Dill die Raupen von *Papilio machaon*, an Faulbaum *Gonepteryx rhamni* und an Brennesseln die von *Vanessa io* L. und *urticae* L.

Kleine Mitteilungen

An Besenginster, (*Cytisus scoparius* L.) lebende Raupen im Waldgebiet von Merzdorf–Strauch, Kreis Großenhain.

von J SCHÖNFELDER, Großenhain

Dieses Gebiet, ein reiner Kiefernwald, 10 km nördl. von Großenhain, ist sehr artenarm. Auf weite Strecken im Hochwald wachsen auf sandigen Boden, mit sehr dünner Humusdecke, nur Heide, (*Calluna vulgaris*), Besenginster sowie Blaugras, (*Sesléra disticha*). In den Schonungen herrscht bald Besenginster vor, den kleinen Ampfer (*Rumex acetosella*) und Johanniskraut (*Hypericum hirsutum*.) verdrängend. Die darin befindlichen kleinen Birken werden auch nachdem sie zwei, drei Meter Höhe erreicht haben ausgeforstet. In diesem Biotop konnte ich die folgenden Arten an Besenginster feststellen:

Las. quercus L. Klein fressen sie Heide, ich finde sie erst nach der dritten Häutung an Besenginster.

Las. trifolii ESP. Die Zucht gelingt nur erfolgreich, wenn sie recht warm gehalten und öfters bespritzt werden.

Rhyp. purpurata L. Die überwinterrnden Raupen findet man bereits Ende März, 15 mm groß, an den oberen Zweigspitzen, sich sonnend. Alle Arc-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Draeseke Johannes Ernst Julius

Artikel/Article: [Welche Schmetterlinge sind im Laufe des Jahres zu finden? \(I. Teil\) 3-7](#)